

AEG

ÖKO_LAVAMAT 1260 TURBO sensortronic

AEG

Der umweltschonende Waschtrockner

AEG Hausgeräte AG
Postfach 1036
D 90429 Nürnberg 1

© Copyright by AEG

H 243 219 000 - 11/93

124983230 twa

8 9 10 11 12/94

1652 *

Gebrauchsanweisung

AUS
ERFAHRUNG
GUT

AUS
ERFAHRUNG
GUT

Guten Tag

Das Gerät ist sehr sparsam im Umgang mit Energie, schonend zu Ihrer Wäsche, im Betrieb besonders leise, leicht zu bedienen und einfach zu pflegen.

Wenn Sie vor der ersten Benutzung die Gebrauchsanweisung sorgfältig lesen und beachten, werden Sie bestimmt viel Freude beim Waschen und Trocknen haben.



Gedruckt auf Umweltschutzpapier –
Wer ökologisch denkt, handelt auch so ...

Technische Daten

Abmessungen:

Mit Arbeitsplatte
Höhe 85,0 cm
Breite 60,0 cm
Tiefe 60,0 cm

Ohne Arbeitsplatte
Höhe 82,0 cm
Breite 59,5 cm
Tiefe 57,0 cm

Anschluß

Angaben über den elektrischen Anschluß sind dem Typschild zu entnehmen.

Beim Anschluß unbedingt darauf achten, daß die am Typschild angegebene Nennspannung und Stromart mit der Netzspannung und Stromart am Aufstellort übereinstimmen.

Trommeldrehzahlen

Waschen max. 55 U/min
Schleudern max. 1200 U/min (Baumwolle, Leinen)
max. 900 U/min (Pflegeleicht, Feinwäsche, Wolle)
wahlweise 700 U/min

Wasserdruck:

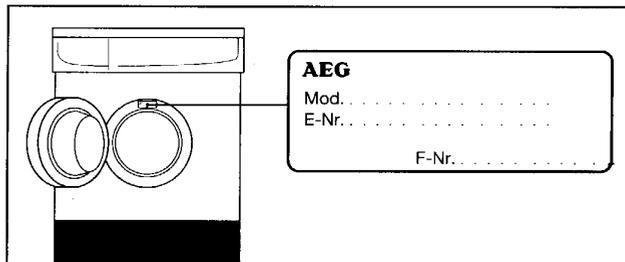
0,5 - 10 bar (= 5 - 100 N/cm² = 0,05 - 1,0 MPa)

Leergewicht:

ca. 80 kg

Kundendienst

Wenn Sie für eine Störung keinen Hinweis in der Gebrauchsanweisung finden, so wenden Sie sich an den Kundendienst. Geben Sie dem Kundendienst die Erzeugnisnummer (E-Nr.) und die Fertigungsnummer (F-Nr.) an, die Sie auf dem Typschild finden.



Damit Sie diese Nr. bei der Hand haben, empfehlen wir, sie hier einzutragen.

E-Nr.

F-Nr.

Inhalt

Sicherheitshinweise	4
Vor der ersten Inbetriebnahme	4
Sicherheitshinweise (Waschen)	4
Sicherheitshinweise (Trocknen)	5
Das Öko-System/Öko-Tips	7
Aufstellungshinweise	9
Transportsicherung entfernen	9
Aufstellung	10
Anschluß	12
Elektrischer Anschluß	12
Anschluß Wasserzulauf	12
Anschluß Wasserablauf	13
Kurzanweisung	14
Vor dem Waschen	15
Wäsche sortieren	15
Wäsche vorbehandeln	15
Vorsorge bei bestimmten Textilien	16
Füllgewichte	16
Waschprogramm einstellen	17
Der Programmwähler	17
Der Temperaturwähler	18
Tasten und ihre Funktionen	19
Waschmittel	21
Waschmittel auswählen	21
Waschmittelmenge	22
Wasservorenhärtung	22
Waschmittel zugeben	23
Programmtabelle (Waschen)	24
Programmende	28
Sonderspülen	28
Vor dem Trocknen	29
Der Umwelt zuliebe	29
Vorbereitung zum Trocknen	29
Nicht zum Trocknen geeignet	30
Pflegesymbole	30
Trockenprogramm einstellen	30
Nur Trocknen	30
Waschen und Trocknen durchgehend	32
Tabelle der Trocknungszeiten	34
Wartung und Pflege	35
Waschmittelschublade	36
Flusensieb reinigen/Notentleerung	37
Sonstiges	38
Was tun, wenn...	39
Kundendienst	42
Technische Daten	43

Sicherheitshinweise

Vor der ersten Inbetriebnahme...

- Aufstellungshinweise und Anschluß beachten.
- Ein beschädigtes Gerät (z.B. Transportschaden) nicht anschließen.
- Geringe Wasserrückstände im Laugenbehälter sind auf die Prüfung im Werk zurückzuführen.
- Damit fertigungsbedingte Rückstände an Waschtrommel und Laugenbehälter entfernt werden, ist ein Waschgang ohne Wäsche - z.B. Buntwäsche 60°C mit 1/2 Meßbecher Waschmittel- durchzuführen.

Sicherheitshinweise (Waschen)

Die Sicherheit von AEG-Elektrogeräten entspricht den anerkannten Regeln der Technik und dem Gerätesicherheitsgesetz. Dennoch sehen wir uns als Hersteller veranlaßt, Sie und evtl. Mitbenutzer mit folgenden Hinweisen vertraut zu machen:

- Vergewissern Sie sich vor Inbetriebnahme, ob die auf dem Typschild angegebene Nennspannung und Stromart mit Netzspannung und Stromart am Benutzungsort übereinstimmen. Die erforderliche Absicherung ist ebenfalls dem Typschild zu entnehmen.
 - Steht Ihr ÖKO-LAVAMAT in einem frostgefährdeten Raum, muß bei drohender Frostgefahr eine Notentleerung (siehe Abschnitt "Notentleerung") vorgenommen werden.
 - Vor Reinigung, Pflege und Wartungsarbeiten darauf achten, daß das Gerät ausgeschaltet ist. Ganz sicher gehen Sie, wenn Sie den Netzstecker aus der Steckdose ziehen oder bei Festanschluß den FI-Schutzschalter bzw. LS-Schalter ausschalten oder die Schraubsicherung ganz herausnehmen (siehe Aufstellungshinweise und Anschluß).
 - Spritzen Sie keinesfalls mit einem Wasserstrahl das Gerät ab!
 - Netzstecker niemals an der Zuleitung aus der Steckdose ziehen, sondern am Stecker!
 - Gerät nicht in Betrieb nehmen, wenn
 - die Netzzuleitung beschädigt ist oder
 - das Gerät im Bereich der Bedienblende, an der Arbeitsplatte oder im Sockelbereich sichtbare Beschädigungen aufweist.
 - **Reparaturen an Elektrogeräten dürfen nur von Fachkräften durchgeführt werden. Durch unsachgemäße Reparaturen können erhebliche Gefahren für den Benutzer entstehen.**
- Wenden Sie sich grundsätzlich an unseren Werkskundendienst oder an eine von uns autorisierte Vertragswerkstatt. Nur Original-AEG-Ersatzteile erfüllen alle Anforderungen!

... Weichspülerflecken auf der fertigen Wäsche sind?

- In solchen Fällen ist meistens Weichspüler - insbesondere in Konzentratform außerhalb des Gerätes - direkt auf die Wäsche gelangt. Solche Flecken möglichst rasch auswaschen.

... nach Programmende auf der Wäsche weiße Waschmittelmittelrückstände vorhanden sind?

- Dabei handelt es sich meist um unlösliche Bestandteile moderner Waschmittel. Sie sind nicht etwa Folge einer unzureichenden Spülwirkung. Mögliche Abhilfen: Ausbürsten oder Ausschütteln, evtl. auch Wäsche zum Waschen wenden.

... der Weichspüler nicht eingespült wurde oder das Fach mit Wasser gefüllt ist?

- Während des Wasserzulaufs wurde die Waschmittelschublade herausgezogen oder war nicht vollständig eingeschoben.

... nach dem Spülgang noch Schaum sichtbar ist?

- Moderne Waschmittel können auch im letzten Spülwasser noch Schaum verursachen, was jedoch keinen Einfluß auf das Spülergebnis hat.

... kein Wasser in der Trommel zu sehen ist?

- Moderne Waschmaschinen arbeiten sehr sparsam mit niedrigen Wasserständen. Das Wasch- und Spülergebnis ist trotzdem einwandfrei.

... die Wäsche nicht genügend geschleudert wird und auch noch Restwasser in der Trommel ist?

- Ist der Ablaufschlauch geknickt?
- Wird die Pumphöhe von max. 1 m überschritten?
- Ist das Flusensieb verstopft?

... die Maschine nicht trocknet?

- Ist die Trocknungszeit gewählt worden?
- Ist der Wasserhahn geöffnet?
- Ist das Flusensieb verstopft?
- Ist die Maschine übermäßig gefüllt worden?
- Ist die richtige Trocknungszeit im richtigen Trocknungsbereich gewählt worden?

Wenn Sie trotzdem für einen der aufgeführten Hinweise oder aufgrund von Fehlbedingungen den Kundendienst in Anspruch nehmen, so erfolgt der Besuch des Kundendiensttechnikers auch während der Garantiezeit nicht kostenlos.

... **Wasser nicht abgepumpt bzw. Wäsche nicht geschleudert wird?**

- Ist der Ablaufschlauch geknickt?
- Ist das Flusensieb verstopft?

... **die Schleuderdrehzahl unregelmäßig ist?**

- Die elektronische Schaumüberwachung der Sensortronic hat aufgrund starker Schaumbildung die Schleuderdrehzahl vorübergehend reduziert, um den Schaum zu beseitigen. Danach wird der Schleudergang fortgesetzt. Waschmitteldosierung beim nächsten Programm überprüfen!

... **das Geräuschbild ungewohnt ist?**

- Das Gerät besitzt ein modernes Antriebssystem, das im Vergleich zu früheren Antrieben ein abweichendes Geräuschbild erzeugt, das einem Pfeifen ähnelt. Das neue Antriebssystem ermöglicht den Sanftanlauf beim Schleudern sowie den geregelten Schleuderhochlauf. Hierdurch wird das Standverhalten verbessert und der Wasserverbrauch reduziert.

... **die Lauge in der Hauptwäsche stark schäumt?**

- Wurde zuviel, oder das falsche Waschmittel eingefüllt? Genauer dosieren!

... **Wasser unter dem Waschautomaten hervorläuft?**

- Ist die Schlauchverschraubung am Zulaufschlauch undicht?
- Ist die Schlauchschelle am Ablaufschlauch lose?
- Ist der Ablaufschlauch beschädigt?
- Ist der Deckel des Flusensiebs im Sockel richtig verschlossen?

... **das Waschergebnis nicht wie gewohnt ist?**

- Wurde die falsche Menge oder das falsche Waschmittel eingefüllt?
Unterdosierung führt zu Wäschevergrauung und Kalkablagerungen im Gerät. Genauer dosieren!
- Wurden spezielle Verschmutzungen vorbehandelt?
- Wurde Programm und Temperatur richtig gewählt?

... **Flecken trotz Vorbehandlung beim Waschen nicht entfernt wurden?**

- Möglicherweise sind es nicht auswaschbare Flecken, Fachmann befragen.

... **auf der fertigen Wäsche graue Rückstände zu finden sind?**

- Mit Salben, Fett oder Ölen verschmutzte Wäsche wurde mit zu wenig Waschmittel gewaschen. Die Waschmittelmenge reichte zur Fettlösung nicht aus.
- Wurde eine zu niedrige Temperatur eingestellt?

- Beim Unterbau unter eine Arbeitsplatte in Küche oder Hausarbeitsraum muß nach Abnehmen der Arbeitsplatte unbedingt ein Abdeckblech als Berührungsschutz gemäß Aufstellung montiert werden.
- Kinder nicht mit Gerät spielen lassen, Haustiere vom Gerät fernhalten.
- Bei ordnungsgemäßer Entsorgung Türschloß zerstören und elektrische Zuleitung abschneiden.
- Wird das Gerät zweckentfremdet oder falsch bedient, kann keine Haftung für eventuelle Schäden übernommen werden.
- Nicht in die drehende Trommel greifen.
- Bei Betrieb mit hohen Temperaturen wird das Türglas heiß-bitte nicht berühren-.
- Bei Öffnen der Tür oder bei Notentleerung während des Betriebes besteht Verbrühungsgefahr. Ablaufschlauch sicher befestigen. Verbrühungs- und Überschwemmungsgefahr!
- Im Fehlerfall Wasserhahn zudrehen, Gerät vom Netz trennen. Der Waschtrockner ist vom Netz getrennt, wenn der Netzstecker gezogen oder die Sicherung(en) ausgeschaltet ist (sind).
- Verpackungsteile von Kleinkindern fernhalten; besonders die Folie stellt eine Gefahrenquelle dar.
- Waschen Sie vorgereinigte Wäsche, so müssen entflammbare Lösungsmittel vollständig verdunstet sein.
- Gerät nicht für chemische Reinigung benutzen.
- Wenn Sie das Gerät nicht an das Trinkwassernetz anschließen, sondern Regenwasser oder ähnliches verwendet wird, beachten Sie die entsprechenden Bestimmungen.

- Benutzen Sie das Gerät nur zum Trocknen haushaltsüblicher Wäsche.
- Trocknen Sie nur Wäsche, die in Wasser gewaschen wurde.
- Während des Trocknens erhitzt sich das Gehäuse. Das ist normal. Vermeiden Sie eine Berührung!
- Wäschestücke, die Schaumgummi oder gummiähnliches Material enthalten, dürfen ebenfalls aufgrund der Brandgefahr nicht getrocknet werden.
- Textilien, die Rückstände von Haarspray, Nagellackentferner, Haarfestiger oder ähnlichen Mitteln enthalten, dürfen wegen der Gefahr einer Gasbildung nicht getrocknet werden.
- Wäsche, die Sie im Waschtrockner trocknen, wird flauschig und angenehm weich. Wenn Sie einen Beitrag zur Umweltentlastung leisten wollen, können Sie deshalb beim Waschen auf Weichspüler verzichten.

**Sicherheits-
hinweise
(Trocknen)**

- Sollten Sie parfümfreie oder sogenannte Öko-/Bio-Waschmittel benutzen, die keine Duftstoffe enthalten, besteht die Möglichkeit, daß Ihre Wäsche nach dem Trocknen ungewohnt riecht, d.h. der Wäsche die "Frische" fehlt. Dies ist nicht auf einen Mangel am Gerät zurückzuführen, sondern es handelt sich um textileigene Gerüche, die aufgrund fehlender Duftstoffe im Waschmittel nicht neutralisiert bzw. überdeckt werden.

Die Erzeugerfirma lehnt jegliche Verantwortung für eventuelle Unfälle ab, die durch Nichtbeachtung dieser Sicherheitsvorschriften entstehen.

Was tun wenn...

... der Waschtrockner gar nicht arbeitet?

- Ist das Gerät an das elektrische Netz angeschlossen?
- Wurde ein Programm gewählt?
- Wurde die EIN/AUS-Taste gedrückt?
- Ist die Einfülltür geschlossen?
- Sind die Sicherungen der Hausinstallation in Ordnung?

... sich die Einfülltür nicht öffnen läßt?

- Ist ein Programm in Betrieb?
- Wurde ein Programm ohne Endschleudern gewählt?

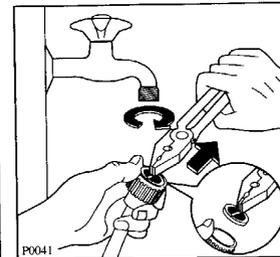
... kein Wasser einläuft?

- Ist der Wasserhahn geöffnet?
- Ist der Filter im Wasserzulauf verstopft?

Falls Sie merken, daß die Maschine beim Wasserzulauf mehr Zeit braucht, sollten Sie nachprüfen, ob der Filter im Wasserzulaufschlauch verstopft ist.

Schließen Sie den Wasserhahn. Schrauben Sie den Wassererschlauch vom Zulaufhahn ab. Dann ziehen Sie den Filter heraus. Reinigen Sie ihn mit einer Zahnbürste und setzen Sie ihn wieder ein.

Schrauben Sie dann den Wasserschlauch am Wasserhahn wieder fest ein.



... das Schleudern verzögert beginnt?

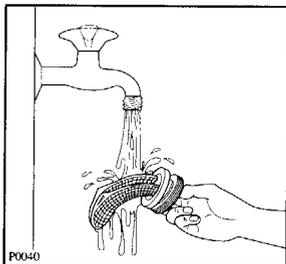
- Das elektronische Unwucht-Kontrollsystem der Maschine hat aufgrund ungünstiger Wäscheverteilung angesprochen. Die Wäsche wird durch Drehrichtungswechsel der Trommel aufgelockert, neu verteilt und wieder angeschleudert. Dies kann mehrmals der Fall sein, bis die Unwucht beseitigt ist und das Schleudern endgültig ablaufen kann.

... der Waschtrockner vibriert oder unruhig steht?

- Bei sehr kleinen Mengen (z.B. nur einem Bademantel) kann das Gerät vibrieren. Auf die Funktion hat dies keinen Einfluß.
- Sind die Verstellfüße sauber justiert? Aufstellungshinweise beachten.
- Ist die Transportsicherung vollständig entfernt? Aufstellungshinweise beachten!

Fehler, die Sie selbst beheben können

Reinigen Sie es unter laufendem Wasser.



Waschtrommel

Die Waschtrommel besteht aus Edelstahl Rostfrei. Durch nicht aus der Wäsche entfernte, rostende Fremdkörper (Abschnitt "Vor dem Waschen") können Rostflecken auf der Trommel entstehen. Diese Flecken lassen sich mit einem Edelstahl-Putzmittel entfernen. Der Kundendienst hält geeignete Mittel bereit.

Einfülltür

Entfernen Sie Ablagerungen oder Fremdkörper aus der Gummimanschette hinter der Einfülltür. Die Einfülltür sollte nach dem Waschen nicht geschlossen werden, damit die Waschtrommel austrocknen kann und das Gerät belüftet wird.

Entkalken

Bei richtiger Waschmitteldosierung ist ein Entkalken der Maschine kaum erforderlich. Im Bedarfsfall ausschließlich Marken-Entkalkungsmittel mit Korrosionsschutz für Waschmaschinen verwenden. Geeignete Mittel führt der Kundendienst.

Blenden und Bedienteile

Die Bedienblende mit Ihren Bedienteilen sollte im Bedarfsfall nur mit lauwarmem Wasser gereinigt werden.

Das ÖKO-System/ÖKO-Tips



Ihr neuer ÖKO-LAVAMAT aus dem ÖKO-System von AEG erfüllt alle Anforderungen moderner Wäschepflege bei sparsamsten Wasser-, Energie- und Waschmittelverbrauch.

Dieses von AEG entwickelte Spül-/Schleuderverfahren sichert beste Wasch- und Spülergebnisse bei geringstem Wasserverbrauch.

Die Mengenautomatik paßt den Wasserverbrauch automatisch der eingefüllten Wäschemenge und Textilart an.

Schöpfrippen in der Waschtrommel transportieren das Wasser in ständigem Umlauf nach oben. Das sorgt für schnelle und gleichmäßige Durchtränkung der Wäsche.

Die Wasservorenhärtung durch 2-Stufen-Einspülung von Enthärter und Waschmittel ermöglicht umweltbewußtes Waschen in Hartwassergebieten.

Alle verwendeten Werkstoffe sind umweltverträglich! Sie können gefahrlos entsorgt werden. Die Kunststoffe können auch wiederverwertet werden und sind gekennzeichnet:

- >PE< für Polyethylen
- >PS< für Polystyrol
- >PP< für Polypropylen

Die Kartonteile sollten der Altpapiersammlung beigegeben werden.

Die Sensortronic

Die Mengenautomatik

Die Schöpfrippen

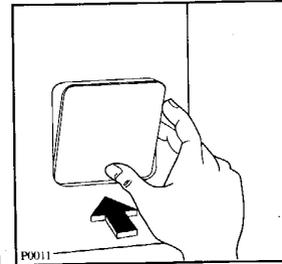
Wasservorenhärtung

Information zur Geräteverpackung

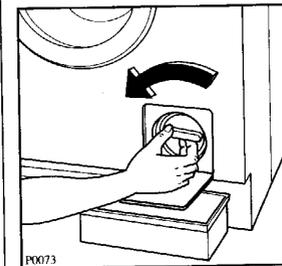
ÖKO-Tips zum sparsamen Waschen

- Für durchschnittlich verschmutzte Wäsche sind die Programme ohne Vorwäsche vorgesehen. Gegenüber einem Programm mit Vorwäsche sparen Sie Waschmittel und Wasser.
- Nutzen Sie die Vorteile von Baukasten-Waschmitteln.
- Günstigste Verbrauchswerte erhalten Sie mit voller Füllung.
- Für leicht bis normal verschmutzte Kochwäsche genügt das Programm "ENERGIESPAREN".
- Durch gezielte Fleckenbehandlung kann das gewünschte Reinigungsergebnis auch bei niedrigeren Temperaturen erzielt werden.
- Dosieren Sie das Waschmittel möglichst sparsam. Beachten Sie die Hinweise der Waschmittelhersteller.

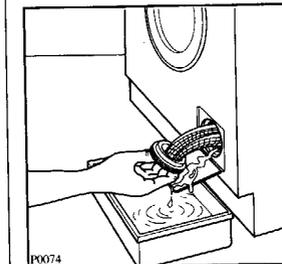
Das Flusensieb fängt Flusen und kleine Objekte, die evtl. in der Wäsche geblieben sind, auf. Ist es verstopft, so kann das Programm nicht richtig ablaufen. Daher ist eine Reinigung des Flusensiebs in regelmäßigen Zeitabständen erforderlich.
Vorsicht bei heißer Lauge! Erst abkühlen lassen!
Öffnen Sie die Filterklappe.



Stellen Sie eine Waschschüssel darunter und schrauben Sie das Flusensieb heraus.



Ziehen Sie das Sieb heraus.



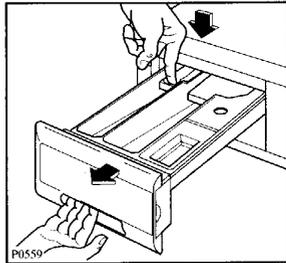
Flusensieb reinigen / Notentleerung

Wartung und Pflege

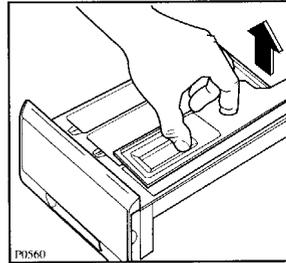
Waschmittel- schublade

Gelegentlich sollten Sie die Waschmittelschublade von Waschlückständen reinigen.

– Dazu Schublade durch Drücken auf den kleinen Hebel herausziehen.



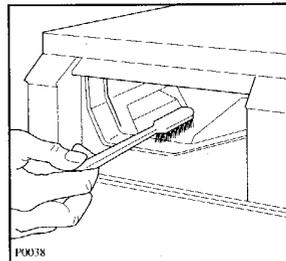
Der obere Teil des Weichspülerfaches ist auch herausnehmbar.



Der Innenraum für die Waschmittelschublade

Auch im Innenraum der Waschmittelschublade kann sich mit der Zeit Waschmittel ansammeln. Reinigen Sie diesen Raum mit Hilfe einer Zahnbürste.

Danach schieben Sie die Schublade wieder ein.



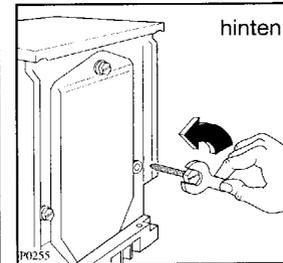
– Ziehen Sie am Programmende die Waschmittelschublade etwas heraus, damit sie austrocknen kann.

Aufstellungshinweise

Vor Aufstellung und Anschluß unbedingt die Transportsicherungen entfernen.

Gehen Sie folgendermaßen vor:

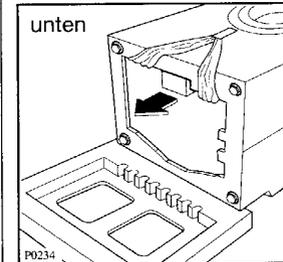
Schrauben Sie mit einem Schlüssel die rechte Schraube an der Rückwand der Waschmaschine heraus.



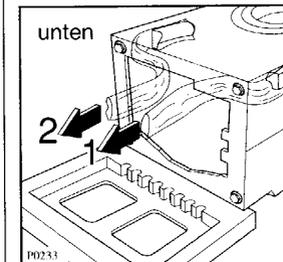
Legen Sie das Gerät auf die Rückseite und zwar so, daß die Schläuche nicht gequetscht werden.

Legen Sie zu diesem Zweck zwischen Maschine und Fußboden einen von den Verpackungswinkeln.

Entfernen Sie den Polystyrolblock.

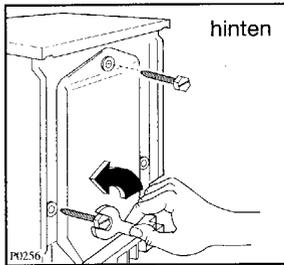


Lösen Sie den Klebestreifen und ziehen Sie sorgfältig die rechte Nylonhülle (1) heraus, danach die linke (2), indem Sie sie zur Mitte führen.



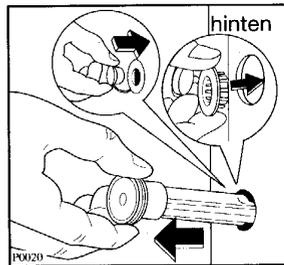
**Transportsicherung
entfernen**

Stellen Sie die Maschine wieder auf und schrauben Sie die übrigen zwei Schrauben an der Rückwand heraus.



Entfernen Sie die drei Plastikzapfen aus den Schraubenlöchern.

Verschließen Sie diese drei Schraubenlöcher mit den Plastikstöpseln, die der Bedienungsanleitung beige packt sind.

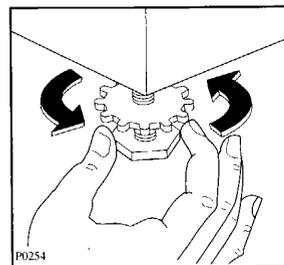


Hinweis:

Wir empfehlen, die Transportsicherungen aufzubewahren, um sie bei Umzügen wieder verwenden zu können.

Aufstellung

Die Maschine steht auf 4 verstellbaren Gummifüßen, so daß Bodenunebenheiten ausgleichbar oder Höhenkorrekturen möglich sind.



Wäsche- menge in kg	Schleuder- drehzahl in min	Zeitdauer in Minuten
2,50	700	95-105
	1200	80-90
1	700	65-75
	1200	50-60
2,50	700	85-95
	1200	70-80
1	700	55-65
	1200	40-50
1,75	700	90-100
	900	85-95
1,00(*)	700	60-70
	900	55-65
2,50	700	65-75
	1200	50-60
1	700	45-55
	1200	30-40
1,75	700	75-85
	900	70-80
1,00(*)	700	45-55
	900	40-50

Tabelle der Trocknungszeiten

Richtwerte, bezogen auf trockene Haushaltswäsche

Trockengrad	Wäsche-/Textilart	Beispiele für Wäsche/Textilien
Extratrocken	Mehrlagige und dicke Wäschestücke	Bademäntel, Frottierbettwäsche
Schranktrocken	Baumwollwäsche, die durchgetrocknet werden soll	Frottierwäsche, Trikotwäsche, Biberbettwäsche, Frotteeküchenhandtücher, Bademäntel
	Pflegeleichte Wäsche, Synthetics und Mischgewebe, die keine Nachbehandlung (z.B. Bügeln) benötigen	Pflegeleichte Pullover, Oberhemden, Bett- und Tischwäsche, Babykleidung, Socken, Miederwäsche
Bügeltrocken	Baumwoll- und Leinenwäsche, die noch gebügelt werden soll	Bettwäsche, Tischwäsche, Küchenhandtücher
	Pflegeleichte Wäsche, Synthetics und Mischgewebe, die noch gebügelt werden sollen	Pflegeleichte Oberhemden, Bett- und Tischwäsche

(*) Geringe Füllmenge mit Rücksicht auf die Knitterempfindlichkeit dieser Textilien.

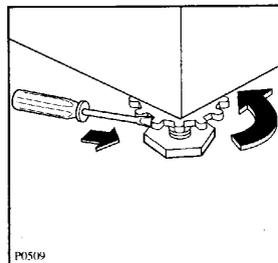
Für nicht in der Tabelle angegebene Wäschemengen wählen Sie bitte entsprechend kürzere oder längere Trockenzeiten.

Hinweis für Prüfinstitute

Für die Prüfung nach DIN 44986 sind folgende Zeiteinstellungen zu verwenden:

Extratrocken (2,5 kg)	90 Minuten
Schranktrocken (2,5 kg)	80 Minuten
Bügeltrocken (2,5 kg)	60 Minuten.

Blockieren Sie die FüÙe, indem Sie die Sicherungsmuttern festdrehen. Verwenden Sie hierzu einen Schraubendreher.



Das Gerät muß unbedingt waagrecht stehen und einen sicheren Stand haben. Es darf bei Belastung über Eck nicht "kippen". Einwandfreie Aufstellung ggf. mit einer Wasserwaage überprüfen. Die Bodenfläche muß sauber und trocken sein, frei von Bohnerwachsresten und anderen schmierenden Belägen, damit die Maschine nicht wegrutscht! Keine Schmierstoffe als Gleithilfe verwenden!

Die Aufstellung auf hochflorigen Teppichböden und Bodenbelägen mit Weichschaumrücken ist nicht zu empfehlen, weil dadurch die Standsicherheit der Maschine nicht mehr gewährleistet ist. Bei Standplätzen mit kleinformatischen Fliesen handelsübliche Gummimatte unterlegen.

Bei schwingenden Böden, insbesondere Holzbalkenböden mit nachgiebigen Dielenbrettern eine mindestens 15 mm starke, wasserbeständige Holzplatte auf mindestens 2 Fußbodenbalken festschrauben. Nach Möglichkeit das Gerät in einer Ecke des Raumes aufstellen; dort ist jeder Holzboden am besten eingespannt und neigt am wenigsten zu Resonanzschwingungen.

Kleinflächige Unebenheiten des Bodens niemals durch Unterlegen von Holz, Pappe oder dergleichen ausgleichen.

Wenn aus Platzgründen die Aufstellung des Waschtrockners direkt neben einem Gas- oder Kohleherd nicht vermeidbar ist, muß zwischen Herd und Waschtrockner eine wärmeisolierte Platte (85 x 57 cm) eingefügt werden, die auf der Seite gegen den Herd mit einer Aluminiumfolie ausgestattet sein muß.

Beim Unterbau unter eine Arbeitsplatte in der Küche muß nach Abnehmen der Arbeitsplatte unbedingt ein Abdeckblech montiert werden. Das Abdeckblech ist unter Et-Nr. 645 426 133 beim Kundendienst verfügbar.

Anschluß

Elektrischer Anschluß

Angaben über Netzspannung, Stromart und die erforderliche Absicherung sind dem Typschild zu entnehmen. Das Typschild ist bei Bullaugenmodellen bei geöffneter Einfülltür in der Rahmenprägung zu finden.

Bei Festanschluß ist in der elektrischen Installation eine Einrichtung vorzusehen, die es ermöglicht, das Gerät mit einer Kontaktöffnungsweite von mind. 3 mm allpolig vom Netz zu trennen.

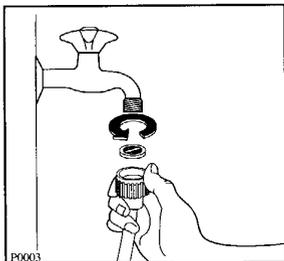
Als geeignete Trennvorrichtung gelten z.B. LS-Schalter, Sicherungen (Schraubensicherungen sind aus der Fassung herauszunehmen), FI-Schutzschalter und Schütze.

Dieses Gerät entspricht den Funkschutz-Forderungen der EG-Richtlinie 87/308/EWG, EN 55 014 - DIN VDE 0875 Teil 1 und EN 55 011 - DIN VDE 0875 Teil 11 sowie der Norm bezüglich Netzrückwirkung EN 60 555 Teil 1-3 - DIN VDE 0838 Teil 1-3.

Das Stromkabel darf nicht verlängert werden. Falls die Länge nicht ausreicht, muß es entweder mit einem längeren Kabel ersetzt werden, oder die Steckdose versetzt werden.

Anschluß Wasserzulauf

Legen Sie den mitgelieferten Filter in die Verschraubung am Zulaufschlauch ein. Danach schrauben Sie den Zulaufschlauch an einem Wasserhahn mit 3/4" Gewinde fest.



Wasserdruck: mind. 0,5 bar (= 5 N/cm² = 0,05 MPa), höchstens 10 bar (= 100 N/cm² = 1 MPa). Bei mehr als 10 bar Druckminderventil vorschalten.

Wird ein längerer Schlauch als der mitgelieferte benötigt, ist ausschließlich der von unserem Kundendienst angebotene, VDE-zugelassene Schlauchsatz zu verwenden. Auf keinen Fall zum Verlängern Schläuche stückeln!

Das Schlauchende (Winkelstück) an dem Wäschetrockner darf in allen Richtungen gedreht werden. Positionieren Sie den Schlauch

Achtung: Beim NON-STOP-Betrieb Waschen **und** Trocknen gelten folgende maximale Füllmengen:

Beladung:	
Koch- und Buntwäsche	max. 2,5 kg
Pflegeleicht	max. 1,75 kg

Die Trockenzeit muß bereits bei Einstellung des Waschprogrammes gewählt werden.

Im Bereich Koch-/Buntwäsche wird mit voller Heizleistung und im Bereich Pflegeleicht mit reduzierter Heizleistung getrocknet.

Wünschen Sie die eingestellte Trockenzeit während des Wasch- bzw. Trockengangs zu ändern, so ist das möglich durch Drehen im Uhrzeigersinn des Trockenzeitwählers auf die gewünschte Zeit.

Änderung der Trockenzeit

Soll während des Trockenvorgangs die Zeit verändert werden, ist dies möglich durch Drehung im Uhrzeigersinn des Trockenzeitwählers auf die gewünschte Zeit.

Türverriegelung

Nach dem Einschalten des gewünschten Trockenprogrammes ist die Einfülltür über das gesamte Trockenprogramm verriegelt.

Flusen

Nach dem Trocknen stark flusender Wäsche, z.B. neuen Frottierwaren, empfehlen wir, das Waschprogramm "Feinspülen" durchzuführen, um sicherzustellen, daß die eventuell im Behälter angesammelten Flusen ausgespült werden und sich bei einem darauffolgenden Waschprogramm nicht auf der Wäsche ablagern.

Auch das Flusensieb sollte nach jedem Trockenprogramm geprüft und gegebenenfalls gereinigt werden.

Nachtrocknen

Erscheint Ihnen die Wäsche bei Programmende zu feucht, kann nachgetrocknet werden.

Trocknenprogramm neu einstellen.

Vorsicht! Um Knitterbildung und Einlaufen zu vermeiden, nicht übertrocknen.

Der NON-STOP-Betrieb ist möglich in den Bereichen

Koch-/Buntwäsche

Pflegeleicht

Spülen

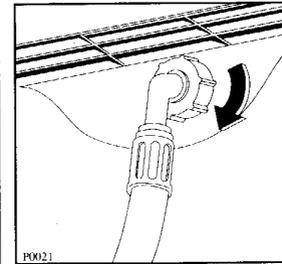
Weichspülen

Schleudern

Nicht im Bereich "Feinwäsche" und "Wolle".

Waschen und Trocknen durchgehend (NON-STOP-Betrieb)

richtig, indem Sie die Schlauchverschraubung etwas lockern. Dann drehen Sie sie wieder fest zu, um Wasseraustritt zu vermeiden.



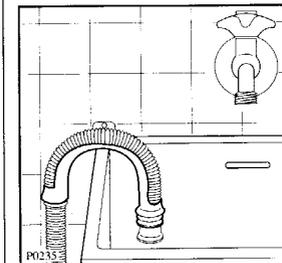
Zum Abpumpen der Wasch-/Spüllauge besitzt jeder Automat eine Laugenpumpe, die vom Programmschaltwerk gesteuert wird. Die Pumpe fördert über den Ablaufschlauch Flüssigkeiten bis zu einer Höhe von 1 m, gerechnet ab Standfläche der Maschine.

Für Ablaufhöhen über 1 m befragen Sie bitte den Kundendienst.

Sie haben zwei Möglichkeiten, den Ablaufschlauch zu verlegen:

1) über den Waschbeckenrand. Der Schlauch muß in den bei liegenden Krümmer eingeschoben werden. Wichtig ist, daß der Schlauch durch das schnelle Ausfließen des Wassers nicht über den Rand abrutscht.

Befestigen Sie ihn mit einer Schnur am Wasserhahn oder an einem Haken in der Wand an der dafür vorgesehenen Öse.



2) In eine Ablaufrohrabzweigung des Waschbeckens. Die Rohrabzweigung muß oberhalb des Siphons (Geruchverschlusses) sitzen.

Die Höhe muß mindestens 60 cm über dem Boden sein.

Der Ablaufschlauch darf höchstens bis zu einer Gesamtlänge von 180 cm verlängert werden. Dabei muß der Innendurchmesser des Verlängerungsschlauchs gleich groß wie der Innendurchmesser des Originalschlauchs sein. Verwenden Sie bitte ein dazu geeignetes Verbindungsstück.

Der Verlängerungsschlauch soll am Boden liegen, und nur beim Ablauf emporsteigen.

Anschluß Wasserablauf

Kurzanweisung

- **Wäsche vorbereiten**
Sortieren, vorbehandeln
- **Programm wählen**
Programmwähler auf gewünschtes Programm stellen.
Eventuell Zusatztasten drücken.
- **Temperatur wählen**
- **Tür öffnen**
- **Wäsche einfüllen**
- **Tür schließen**
- **Waschmittel zugeben**
- **EIN/AUS-Taste drücken**
- **Nach Programmende**
Tür öffnen, Wäsche entnehmen.
- **EIN/AUS-Taste lösen**

Trockenzeitwähler

Mit diesem Knopf stellen Sie die gewünschte Trockenzeit bis 100 min für Koch-, Buntwäsche und pflegeleichte Gewebe ein.

Knopf nur im Uhrzeigersinn drehen!

Bei der Einstellung muß berücksichtigt werden, welche Wäscheart (Koch-/Buntwäsche oder Synthetik) getrocknet wird und ob die Wäsche extratrocken, schranktrocken oder bügeltrocken entnommen werden soll (siehe Tabelle der Trocknungszeiten).

Bei der Wahl der Trockenzeit beachten Sie bitte, daß diese Zeit die 8 Minuten Abkühlphase umfaßt.

Wenn Sie z.B. 60 Minuten Trockenzeit eingestellt haben, wird die Maschine für 52 Minuten trocknen und die letzten 8 Minuten abkühlen.

Sobald das Trocknungsprogramm startet, leuchtet die Lampe «Trocknen» auf.

Abkühlphase

Damit die Wäsche abkühlen kann, wird 8 Minuten vor Programmende automatisch die Abkühlphase eingeschaltet.

Die Abkühlphase darf auf keinen Fall abgekürzt oder unterbrochen werden oder ganz entfallen. Verbrennungsgefahr! (Wäscheschäden!)

Trockendauer

Die Trockenzeit kann von sehr unterschiedlicher Dauer sein, sie hängt ab von:

- Der Endschleudergeschwindigkeit
- Dem gewünschten Trockengrad (extra trocken, schranktrocken oder bügeltrocken)
- Der Art der Wäsche
- Der Füllmenge

Die normalen Trockenzeiten können der Tabelle der Trocknungszeiten entnommen werden. Die Erfahrung wird Ihnen zeigen, welche Trockendauer für die verschiedenen Textilarten Ihnen am angenehmsten ist, notieren Sie sie sorgfältig.

Nicht zum Trocknen geeignet

Hinweis:

Größere Wäschebeladungen müssen vor dem Trocknen unbedingt aufgeteilt werden, sonst erhalten Sie ein unbefriedigendes Trockenergebnis.

Besonders empfindliche Gewebe, z.B. Gardinen aus synthetischen Fasern, Wollsachen, Seide, Textilien mit Metalleinlagen, Nylonstrümpfe, großvolumige Textilien, z.B. Anoraks, Tagesdecken, Steppdecken, Schlafsäcke und Federbetten dürfen nicht getrocknet werden.

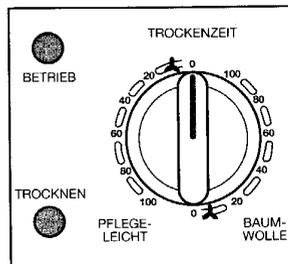
Pflegesymbole

Prüfen Sie sorgfältig, ob die Textilien zum Trocknen im Trommeltrockner geeignet sind. Einen Hinweis hierauf finden Sie auf dem Pflegekennzeichen-Etikett. Folgende Symbole sind für das Trocknen von Bedeutung:

-  Grundsätzlich ist das Trocknen im Waschtrockner möglich
-  Normales Trocknen
-  Schonendes Trocknen
-  Trocknen im Waschtrockner nicht zulässig

Wäsche, die mit dem Pflegekennzeichen  gekennzeichnet ist, sollte nicht in dem Gerät getrocknet werden.

Trockenprogramm einstellen



Nur Trocknen

Wenn Sie nur Trocknen wollen: Programmwähler auf Position "Trocknen" stellen.

Vor dem Waschen

■ Kontrollieren Sie, ob die Textilien maschinenwaschbar sind. Aufschluß darüber geben Ihnen die international gültigen Pflegekennzeichen.

- Kochwäsche** 
- Buntwäsche**  
- Pflegeleichte Wäsche**  
- Feinwäsche**  
- Wolle**  

- Wäsche nach Art, Verschmutzung und Temperatur sortieren.
- Wollsachen nur mit dem Wollsiegel  sind nicht für den Waschautomaten geeignet. Bei Wollsachen mit Wollsiegel ist Zusatz "filzt nicht", "nicht filzend" oder "waschmaschinenfest" erforderlich.
- Für den Waschautomaten **ungeeignet** sind Teile mit folgenden Symbolen:

- Handwäsche** 
- nicht waschen** 
- chemisch reinigen**   
- nicht chemisch reinigen** 
- chlören möglich** 
- nicht chlören** 

- Beachten Sie den Pflegehinweis "separat waschen".
- Neue dunkelfarbige Wäsche hat oft einen Farbüberschuß. Dieser kann sich beim Waschen auf hellere Textilien übertragen. Solche Stücke das erste Mal besser allein waschen.
- Flecken möglichst sofort behandeln, solange sie frisch sind; mit Wasser, Seife oder entsprechenden Vorbehandlungsmitteln (Fleckenspray, Waschpaste etc.).

Wäsche sortieren

Wäsche vorbehandeln

Vorsorge bei bestimmten Textilien

- Taschen leeren.
Insbesondere Metallteile (Büroklammern, Sicherheitsnadeln u.ä.) entfernen.
- Bezüge zuknöpfen. Reißverschlüsse, Haken, Ösen schließen.
- Lose Gürtel und lange Schürzenbänder zusammenbinden.
- Bei gewirkten farbigen Textilien, Wolle und Textilien mit aufgesetztem Schmuck Innenseite nach außen wenden.
- **Kleine und empfindliche Stücke** (z.B. Babysöckchen, Strumpfhosen) lassen sich problemlos in einem kleinen Kissen mit Reißverschluß oder in größere Socken gesteckt waschen.
- **Gardinen besonders vorsichtig behandeln.**
Schon bei geöffneten Fenstern oder beim Abnehmen könnten sie beschädigt werden (sogenannte "Zieher"). Metallröllchen bzw. grätige Kunststoffröllchen aus den Gardinen entfernen oder in ein Netz oder einen Beutel einbinden.
Eine Haftung für Schäden können wir keinesfalls übernehmen. Gardinen nur schleudern, wenn der Hersteller es erlaubt.

Füllgewichte (Höchstmengen trockener Wäsche)

Koch-/Buntwäsche	5,0 kg
Pflegeleichtwäsche	2,0 kg
Feinwäsche	2,0 kg
Gardinen	15-20 qm je nach Gewebeart
Wolle	1,0 kg
Kurzprogramm für Koch-/Buntwäsche	2,5 kg
Kurzprogramm für Pflegeleicht	2,0 kg

Möglichst die empfohlene volle Beladung nutzen, da dies optimale Wirtschaftlichkeit sichert.
Nicht überfüllen! Das wirkt sich negativ auf das Waschergebnis aus.
Bei besonders knitterempfindlicher pflegeleichter Wäsche sollten Sie die angegebene Füllmenge verringern.

Hinweis für Prüfinstitute

Bei Prüfungen ähnlich IEC 456 (neu) mit Standardload A beträgt die maximale Füllmenge 4,5 kg.

Vor dem Trocknen

Alle Waschtrockner benötigen zum Trocknen Energie. Das Gerät arbeitet besonders wirtschaftlich, wenn Sie nachstehende Tips berücksichtigen.

■ **Wäsche ausreichend vorentwässern!**

Das Gerät arbeitet dann besonders energiesparend, wenn die **Wäsche** vor dem Trocknen **gut ausgeschleudert** wurde (d.h. mit **mindestens 700 U/min für Koch-/Buntwäsche**). Höhere Schleuderleistungen senken den Verbrauch, reduzieren die Trocknungszeit und machen das Trocknen wirtschaftlicher.

■ **Optimale Füllmenge nutzen!**

Am sparsamsten wird getrocknet, wenn die in der Programmtabelle **empfohlenen Füllmengen verwendet werden**. Folgende Angaben sollen Ihnen dabei helfen, das Wäschegewicht besser abschätzen zu können:

Wäschegewichte

Richtwerte für Baumwollteile (Trockengewichte):

Bademantel	1200 g
Berufsmantel	300 - 600 g
Bettbezug	700 g
Bettuch	500 g
Bluse	100 g
Frotteetuch	200 g
Geschirrtuch	100 g
Herrenoberhemd	200 g
Kissenbezug	200 g
Nachthemd/Schlafanzug	200 - 500 g
Tischtuch	200 - 300 g
Unterwäsche	250 g

Der Waschtrockner arbeitet nach dem Kondensationsverfahren. Deshalb **muß auch beim Trocknen der Wasserhahn geöffnet sein und der Ablaufschlauch in ein Wasch- oder anderes Auffangbecken führen.**

Füllmengen

Koch- u. Buntwäsche	max. 2,5 kg
Pflegeleicht	max. 1,75 kg

Der Umwelt zuliebe ...

Vorbereitung zum Trocknen

Programmende

Tür öffnen - Ausschalten

Nach Programmende die Tür öffnen. Kontrollieren Sie auch die Trommel auf vollständige Entleerung, sonst könnten Textilien beim nächsten Waschen Schaden nehmen (z.B. einlaufen) oder auf andere Wäsche abfärben. Reinigen Sie den Flusensieb, besonders nach den Trockenprogrammen.

Achtung!

Die Tür kann erst ca. 2 Minuten nach Beendigung des Waschprogrammes geöffnet werden. Eine thermische Verriegelung sorgt aus Sicherheitsgründen für diese Verzögerung.

Sonderspülen

Der ÖKO-LAVAMAT ist auf äußerst sparsamen Wasserverbrauch eingestellt.

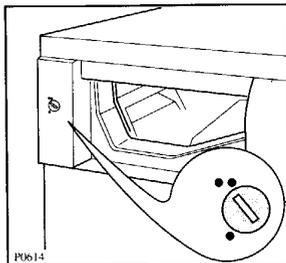
Zuschalten eines zusätzlichen Spülganges

Sie können im Koch-, Buntwäsche- und Pflegeleicht-Bereich einen zusätzlichen Spülgang ständig zuschalten.

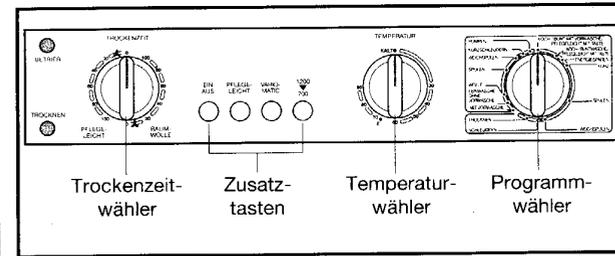
Der Wasserverbrauch steigt und die Programmlaufzeit verlängert sich.

Der Mehrwasser-schalter

- Die Waschmittelschublade soweit herausziehen, bis der Mehrwasser-Schalter im Rahmen links zugänglich ist.
- Mehrwasser-Schalter mit einer Münze auf das Symbol (••) stellen.

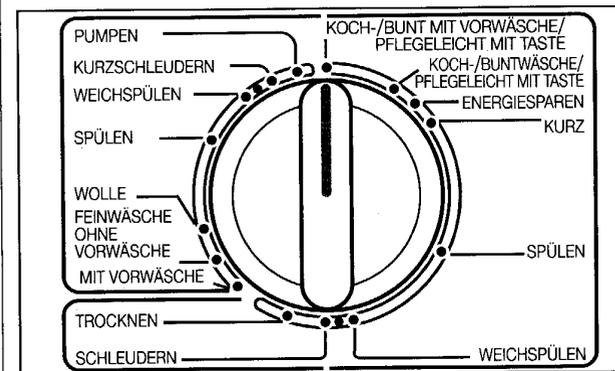


Waschprogramm einstellen



Der Programmwähler

Der Programmwähler kann nur nach rechts gedreht werden.



Wählbar sind sowohl Wasch- und Trockenprogramme als auch Sonderprogramme:

Anstelle des Programms Kochwäsche 95°C kann bei leicht oder normal verschmutzter Wäsche das Programm ENERGIESPAREN (E) gewählt werden. Bei gleicher Programmdauer wird die Temperatur auf ca. 60°C abgesenkt und dadurch Energie gespart. Dieses Programm kann auch für Pflegeleichte Wäsche gewählt werden. In diesem Falle wird die Temperatur auf ca. 40° abgesenkt. Dazu muß die Taste "Pflegeleicht" gedrückt werden.

Das Kurzprogramm ist wählbar für Koch-/Buntwäsche und Pflegeleicht. Für Pflegeleichte Wäsche muß die Taste "Pflegeleicht" gedrückt werden. Dieses Programm ist besonders geeignet für leicht verschmutzte Textilien. Die Programmlaufzeit wird verkürzt.

ENERGIE-SPAREN

KURZ

SPÜLEN

Handgewaschene Textilien können mit diesem Programm gespült werden.
Im Koch-/Buntwäsche-Bereich endet dieses Programm mit einem Normalschleudern, bei Pflegeleicht-/Feinwäsche und Wolle im Spülstop.

WEICHSPÜLEN

Zum Weichspülen frischgewaschener Textilien. Das flüssige Zusatzmittel in die Weichspülkammer mit dem Symbol  einfüllen.
Bei Pflegeleicht-/Feinwäsche und Wolle endet dieses Programm im Spülstop, bei Koch-/Buntwäsche mit einem Normalschleudern.

SCHLEUDERN

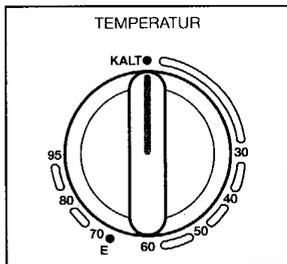
Separates Schleudern für Koch-/Buntwäsche

KURZ-SCHLEUDERN

Separates Schleudern für Pflegeleicht-/Feinwäsche und Wolle.

PUMPEN

Im Anschluß an ein Programm ohne Endschleudern kann das Wasser abgepumpt werden.

Der Temperaturwähler

Der Temperaturwähler läßt sich nach rechts oder links drehen.
Im Proram Energie sparen (E) wird die Temperatur automatisch auf 60°C bzw. 40° reduziert.
KALT: die Maschine benutzt das Wasser direkt aus dem Wasser-
netz, ohne es aufzuheizen.

Mögliche Zusatztasten

VARIOMATIC

▼
700

VARIOMATIC

▼
700

VARIOMATIC

▼
700

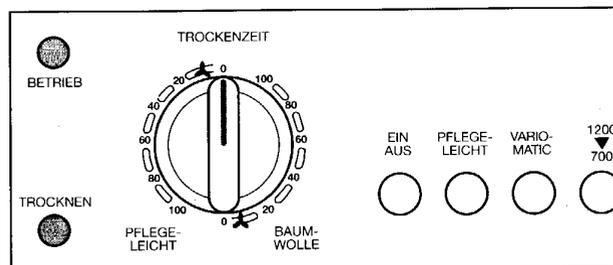
VARIOMATIC

▼
700

Sonderprogramme

Wäsche	Programm	Wäsche- menge (max.)
Baumwolle/Leinen	Spülen	5 kg
Baumwolle/Leinen	Weichspülen	5 kg
Baumwolle/Leinen	Schleudern	5 kg
Pflegeleicht/ Feinwäsche/ Wolle	Spülen	2 kg 1 kg
Pflegeleicht/ Feinwäsche/ Wolle	Weichspülen	2 kg 1 kg
Pflegeleicht/ Feinwäsche/ Wolle	Kurzschleudern	2 kg 1 kg
Alle Textilien	Pumpen	5 kg

Tasten und ihre Funktionen



■ EIN/AUS

Durch Drücken dieser Taste startet die Maschine nach spätestens 1 Minute das gewählte Programm. Die Kontrollampe "Betrieb" leuchtet auf. Beim nochmaligen Drücken wird die Maschine ausgeschaltet und die Lampe erlischt.

■ Pflegeleicht

Diese Taste muß in Verbindung mit dem Programm "Koch-/Buntwäsche" benutzt werden (siehe Programmtabelle).

■ Variomatic

In allen Programmen können Sie ein besonders schonendes Schleudern wählen.

Wirkung:

EIN/AUS

PFLEGELEICHT

VARIOMATIC

– bei Koch-/Buntwäsche bzw. Spülen, Weichspülen u. Schleudern

Vor dem normalen Endschleudern wird ein **VARIOMATIC-Schleuderprogramm** durchgeführt. Es wird in mehreren Stufen geschleudert und die Wäsche aufgelockert. Die Zeit wird somit verlängert.

– bei Pflegeleicht-/Feinwäsche/Wolle

Der Spülstop wird aufgehoben. Es erfolgt ein einmaliges Schonschleudern bis max. 900 U/min.

SCHLEUDERN

1200
▼
700

■ Schleudern **1200**
▼
700

Mit dieser Taste wird eine Absenkung der Schleuderdrehzahl erreicht:

Koch- u. Buntwäsche von 1200 auf 700 U/min.

Pflegeleicht, Feinwäsche u. Wolle (Programm "Kurzschleudern") von 900 auf 700 U/min.

Wird diese Taste nicht gedrückt, wird automatisch mit der für das Programm vorgesehenen Höchstdrehzahl geschleudert.

Das ist wichtig, wenn anschließend in der Maschine getrocknet wird, um somit Energie und Trockenzeit zu sparen.

Mögliche Zusatztasten

VARIOMATIC ▼
700

VARIOMATIC ▼
700

VARIOMATIC ▼
700

VARIOMATIC PFLEGELEICHT ▼
700

VARIOMATIC PFLEGELEICHT ▼
700

VARIOMATIC PFLEGELEICHT ▼
700

VARIOMATIC ▼
700

VARIOMATIC ▼
700

Programmtabelle (Waschen)

Pflegekennzeichen Wäsche	Programm/ Temperaturwähler	Wäsche- menge (max.)
    Baumwolle/Leinen	Kochwäsche 95 Buntwäsche 60 50 40 30 mit und ohne Vorwäsche	5 kg
 Baumwolle/Leinen	Energiesparprogramm E	
    Baumwolle/Leinen	Kochwäsche 95 Buntwäsche 60 50 40 30 Kurzprogramm	
   Ausgerüstete Baum- wolle, Baumwollmisch- gewebe, Synthetics	Pflegeleicht 60 50 40 30 mit und ohne Vorwäsche	2 kg
 Ausgerüstete Baum- wolle, Baumwollmisch- gewebe, Synthetics	Energiesparprogramm E	
   Ausgerüstete Baum- wolle, Baumwollmisch- gewebe, Synthetics	Pflegeleicht 60 50 40 30 Kurzprogramm	
  Synthetics/Gardinen/ Oberbekleidung	Feinwäsche 40 30 KALT mit und ohne Vorwäsche	2 kg
  Wolle/Wollgemische/ Seide	Wolle 40 30 KALT	1 kg

Waschmittel

Sie können alle modernen Waschmittel verwenden, die für Haus-
 haltswaschautomaten geeignet sind.
 Der Einsatz der Waschmittel ist abhängig von der Wäscheart und
 der Verschmutzung.

Verschmutzung unterscheidet man nach:

- **Schmutz**, z.B. Staub, Ruß, Schweiß, Hautfett usw.
- **Bleichbare Flecken**, z.B. Rotwein, Obst, Gemüse usw.
- **Eiweißflecken**, z.B. Blut, Milch usw.

Unterschiedliche Wäschebehandlungsmittel sind:

- **Pulverförmige Vollwaschmittel** mit Bleichzusatz
- **Flüssigwaschmittel**, bleichmittelfrei
- **Bunt-, Fein- und Colorwaschmittel**, bleichmittelfrei, häufig
 auch frei von optischen Aufhellern, farbschonend.
- **Wollwaschmittel**, frei von Bleichzusätzen und Enzymen,
 besonders wollfaserschonend.
- **Gardinenwaschmittel** mit lichtechten, optischen Aufhellern,
 um Vergilbung durch Sonneneinwirkung zu vermeiden.
- **Baukasten-Waschmittel**
 Hier können Grundwaschmittel, Enthärter und Bleiche/Flek-
 kensalz getrennt dosiert werden.
- **Enthärter**, zum Enthärten von Leitungswasser
- **Bleichmittel oder Fleckensalz**, für gezielten Einsatz bei ver-
 fleckter Wäsche, oder als Zusatz bei Verwendung von bleich-
 mittelfreien Waschmitteln.
- **Vorbehandlungsmittel** zur gezielten Vorbehandlung von
 Flecken
- **Weichspüler** verhindert statische Aufladung bei syntheti-
 schen Geweben und verleiht der Wäsche einen weichen Griff.
- **Stärkemittel, Feinappreturen, Formpüler** verleihen der
 Wäsche Formbeständigkeit und erleichtern das Bügeln.
- **Färbe- und Entfärbemittel** dürfen nur dann im Waschtrock-
 ner benutzt werden, wenn der Hersteller dieser Produkte dies
 ausdrücklich erlaubt.

Waschmittel auswählen

Waschmittelmenge

Die Dosierung ist abhängig von der Wäschemenge, der Wasserhärte und dem Verschmutzungsgrad. Beachten Sie die unterschiedlichen Dosierhinweise auf der Waschmittelpackung. Auskunft über die Wasserhärte in Ihrem Wohngebiet erteilt das zuständige Wasserwerk.

Wasserhärte		
Härtebereich	°dH	mmol/l
I - weich	unter 8	unter 1,4
II - mittelhart	8-14	1,4-2,5
III - hart	15-21	2,6-3,7
IV - sehr hart	über 21	über 3,7

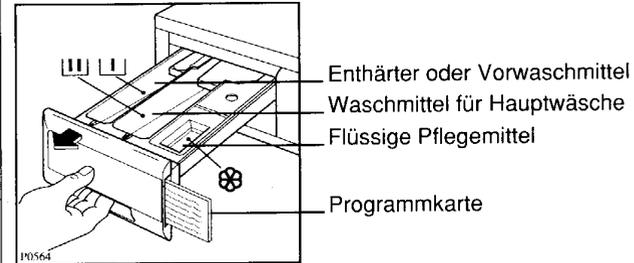
Wenn der Waschmittelhersteller keine Dosierangaben für Minderbeladungen macht, geben Sie bei halber Wäschebeladung 1/3 weniger, bei Kleinstbeladung nur die Hälfte der Menge zu, die für eine volle Beladung empfohlen wird.

Wasservorenthärtung

Ihr ÖKO-LAVAMAT ist mit der besonders wirksamen Wasservorenthärtung durch zweistufige Einspülung von Enthärter und Waschmittel ausgestattet. Sie ermöglicht bei **Programmen ohne Vorwäsche** das getrennte Einspülen von Enthärter und Waschmittel. Damit läßt sich Waschmittel sparen und eine spürbare Gewässerentlastung erzielen.

Die zweistufige Einspülung gewährleistet, daß zuerst der Wasserenthärter eingespült wird. Erst dann kommt das Waschmittel zum Einsatz, trifft auf bereits vorenthärtetes Wasser und wird sofort für die Schmutzlösung wirksam. Das sichert trotz sparsamstem Waschmitteleinsatz immer ausgezeichnete Waschergebnisse. Den Enthärter dosieren Sie je nach Wasserhärte nach den Angaben auf der Enthärterpackung, abzüglich 20%, die Sie auf Grund der optimalen Wirkungsweise der Wasservorenthärtung sparen können. Das Waschmittel dosieren Sie in diesem Fall **immer für den Härtebereich I - "weich"** nach den Angaben auf den Waschmittelpackungen.

Bei Programmen mit Vorwäsche können Sie gleichfalls umweltbewußt waschen. Waschmittel und Enthärter zusammen in die jeweiligen Fächer für Haupt- und Vorwäsche geben. Natürlich können Sie auch wie bisher handelsübliche Waschmittel ohne Enthärter je nach Härtebereich entsprechend den Dosierempfehlungen auf den Waschmittelpackungen einsetzen.



Bitte beachten Sie noch folgendes:

- Bei Programmen **mit Vorwäsche** und Zugabe von Waschmittel und Enthärter in die gleichen Fächer stets **zuerst Waschmittel und dann Enthärter** einfüllen.
- Wenn Sie **flüssige Waschmittel** bevorzugen, so verwenden Sie für deren Zugabe die von der Waschmittelindustrie angebotenen Dosierhilfen.
- Diese Mittel höchstens **bis zur Markierung "MAX"** dosieren.
- Bei **dickflüssigen Weichspülerkonzentraten und Formspülern** empfehlen wir ein Auffüllen mit Wasser bis zur Markierung "MAX".
- Auf der Programmkarte stehen die wichtigsten Wasch- und Trockenprogramme.

Waschmittel zugeben

Zugabe pulverförmiger Mittel

Zugabe flüssiger Mittel

Zugabe flüssiger Pflegemittel

Programmkarte